

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 2. März.

Fortbildungsschulen für Verkäuferinnen.

Die Hauptversammlung des Verbandes deutscher Detailge- schäfte der Textilbranche in Berlin nahm einen Antrag an, der sich für die Errichtung besonderer Fortbildungsschulen für Verkäuferinnen auspricht.

Eine Verordnung für die Schulung in den Fortbildungsschulen des Herzogtums Coburg hat das dortige Ministerium erlassen. Danach untersteht das Verhalten der Fortbildungsschüler innerhalb und außerhalb der Schulen der Schulpflicht.

Handwerkskammer.

Für die morgige Vollversammlung der Handwerkskammer, normiert 10 Uhr, im Stadtorchester-Sitzungsraum, ist folgende Tagesordnung aufgestellt:

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden. 2. Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes und des Sekretariats seit 2. Dezember 1909. Ber.: Herr Sekretär Voigt. 3. Desgleichen über die Tätigkeit des Beauftragten. Ber.: Herr Blume. 4. Beschlüsse über die Verteilung des Gesellenprüfungsrechts, a) der Schneider-Zunftung zu Merseburg, b) der Klempner zur Zunftung zu Eisenburg.

Erweiterung der Wettertelegrame.

Mit dem 1. März hat das wettertelegraphische Material, das die Grundlage der Wetterarten und des modernen Voraussage- wesen bildet, eine neue Bereicherung erfahren, indem zu den nord- amerikanischen europäischen Stationen einige wertvolle neue hinzugekommen.

Apollo-Theater.

Die Winterferien neigt sich ihrem Ende zu. Man ist ge- wohnt, daß die Theater und Varietédirektionen alles aufbieten, um dem durch die Menge der Vergnügungsunfähigen Ge- schmack des Publikums besondere Anreize zu bieten.

ritisch wirkender Weise ihrem Angefühl vor schwierigen Vo- culationen oder ihrer Freude durch Nerven oder intensiven Schülten ihres gemäßigten Kopfes Ausdruck geben oder selbst aus Wut auf Jähzorn fliegen oder Gafe Wut lassen.

Der phänomenale Springall The Harten Wonders, bei dem auch die kleine brüllige Affentia das Publikum recht gut unterhält, bringt manchen Neuen, ebenso die vier Kisten

Walhalla-Theater.

Mit der Märznummer ist im Walhalla-Theater ein neuer Spielplan eingezogen. Daß die Darbietungen durchwegs gut sind, kann im Vorhinein gesagt werden, ebenso, daß die Walhalla-

Es seien nur wenige Nummern des Programms heraus- gegriffen, die allein verdienen, daß man sich den Spielplan anschaut. Der russische Hofkünstler Rod ist ein Zauberer, wie wir ihn noch nie gesehen. Er ist ein Naturist. Auf offener Bühne läßt er Personen verschwinden und führt die verschiedensten Befehle

Kabarett Kaiserfäle.

Das Kabarett ist in Halle schnell beliebt geworden. An manchen Abenden im Februar gab's ein volles Haus. Viele Hunderte haben sich dabei lustig amüßert.

Der Hauptgenusspunkt wird vermutlich Dr. Selig Cas- pa zu werden, der Vortragskünstler, der anfangs dieses Jahres schon einmal im Kabarett galinierte und bei jeder Gelegenheit den un- geteilten Beifall aller Gäste errang.

Flieger, der Mitbegründer des Kabarets war und neuen Laune ihn allgemein beliebt gemacht hat, kommt mit neuen Roupfeis. In toller Laune sprudeln die Humorklätze hervor: Die Erlebnis des Anwalters, der dem Mars einen Besuch abstattet, das junge Ehepaar, das im ersten Jahre 100 Dienstboten hinaus-

IV. Gesellschaftskonzert im Zoologischen Garten.

Am nächsten Freitag nachmittag findet das 4. Gesellschafts- konzert statt. Als Solistin ist die Opernsängerin Frau Marg. Berger-Dreos vom Stadttheater Halle gewonnen.

musikalischen Handlungen Hofan und Koch übernommen, das Bildet foliet hier einleit. Programm und Text der Gefänge 75 Hg. pro Verion, an der Tagesstätte 1 M.

Die „Chreife beim Mutterschuh“.

Unter dem Titel „Wohlfahrt“ widmet „Gottlieb“, der: Hausdichter des „Tag“, der hier abgefallenen Tagung des: „S u n d e s f ü r M u t t e r s c h u h“, auf der es, wie wir: geltehen hier ausführlich berichtet, bekanntlich etwas tur- bulente herging, das jüngste leiner beliebten literarischen Ge- dächtnis. Eine zu vernehmen, daß der „Bund für Mutter- schuh“, in dem es jetzt lebhaft triebelt, seine hohe Bedeutung für unsere Volkswohlfahrt hat und schon die nächste Arbeit leistet, sei das lustige besessene Poem von uns hier wieder- gegeben:

Gottlieb reimt in seiner Art:

Jedermann zu Fromm' und Ruh' Blüht der Bund für Mutter'schuh Eine Dame in der Sitzung Kam in döstige Erziehung. Bis sie von dem Stuhl aufschwabe Und dem Redner eine Kiebe. Bis sie, ohne daß ihr dange, Diesem eine unterlangte. Tja, sie gab ihm eine Wacht, Daß es schlafte, auf verduhnt. Bis er stand ein Handgemenge Mittels allgemeiner Senge. Doch, bei Zunft in jeder Klasse Gibt's was aus der Armentafel. Und wenn man die schwarze Wäsche Reinigt, kommt es leicht zu Drehe.

Der Gebildete gibt Obacht, Dennoch wird er immer vertobt. In der Schutzschuhvereinigung Krigt der Frömmste seine Reinigung. Während sorglos es dem Kind Und der Mutter Schah erinnt, Werk das Mittelgut, das man bald Hinter seine Köpfe knallt. Solber Kriede, süße Eintracht, Bis die Tadel still herinfracht. Einen Schlagtag zur Berührung Nimmt man in die nächste Sitzung.

Schiffe auf Polizeibeamte.

Als in der letzten Nacht die Polizeibeamten Wenzel 1. u. 2. Weid auf ihrem Barouillengange die Schilpe hinter Preßlers- berg — verlängerte Bernhardstraße — passierten, wurde gegen sie aus etwa 30 Meter Entfernung ein Schuß abgegeben. Polizei- beamte Wenzel erwiderte den Schuß und ging dann mit Recht der Schußrichtung nach. Beide sahen einen Mann durch die Schilpe nach dem Rammischepan laufen, konnten ihn jedoch nicht einholen.

Eine auf dem in Frage kommenden Gelände abgepalten Streife war ohne Erfolg.

Wer erläßt die Friedhofsanordnung?

Das Oberverwaltungsgericht fällte eine Entschel- dung, welche für viele Gemeinden von großer Wichtigkeit ist. Für den Friedhof in Altenberg, welcher nach allgemeiner Ansicht der politischen Gemeinde gehört, hatte der Vorstand der altthörischen Kirchengemeinde eine Friedhofsanordnung erlassen, mit welcher sich die Gemeindevertretung einverstanden erklärte. Nach dieser Begründung sollte der Kirchenvorstand bzw. der Pfarrer darüber Entscheidung treffen, welche Grabsteinansetzungen würdig seien und welche Inschriften auf den Denkmälern zulässig seien usw. Als der Vorstand den Beschluß der Gemeindevertretung durch den Amtmann beanstanden ließ, erhob die Gemeindevertretung Klage und betonte, der Kirchenvorstand habe stets den Kirchhof auf in Ordnung gehalten, Konstitute seien auch in Zukunft nicht zu beorgen. Inzwischen sowohl der Kreisauschuß als auch der Bezirksauschuß erkannten auf Auflösung der Klage.

Die Saale.

führt seit einigen Tagen Hochwasser. Im Laufe des Sonn- tags ist das Wasser berart gestiegen, daß am Montag früh manche Etische über überschwemmt waren. Am Montag wurde noch ein mächtiges Steigen des Wasserstandes beobachtet. Erst am Dienstag früh trat ein Stillstand ein, dem ein langames Fallen folgte. Die R a b e n i e l ist teilweise auch heute noch überschwemmt. Das Grundwasser, das seit der Ueberflutung am Totenfest- tage auf der Insel fest, will nicht weichen.

Eine Mutterwirtschaft für Vogelzucht und Vogelschutz.

Eine hübsche Einrichtung wird in dem von der Stadt Jagen in der Umgebung des jüdischen Friedhofes bekanntlich bewilligten National-Waldpark getroffen werden; dort kommt eine Mutterwirt- schaft für Vogelzucht und Vogelschutz in Betrieb.

Weniger Freischißschießen.

Dem Vernehmen nach will der preussische Minister der öffent- lichen Arbeiten die Reisen auf Freischißschieße am 1. April beben- dete einschränken. Die Eisenbahnen sollen nicht mehr nach Be- lieben einen Freischißschieße bald hierhin, bald dorthin erhalten, sondern die Scheine sollen nur noch in sehr mäßigen Grenzen be- willigt werden.

Die schönsten Prosime - am billigsten bei Lewendahl

empfehlen unsere beliebten Spezialmarken

Portwein

Flasche

M. 1.85.

Sherry

10 Flaschen

sortiert  
M. 17.00.

Madeira

vorzügliche anregende Frühstücks- und Dessortweine.

Depot der Weine

v. Jacob Knoop Söhne, Berlin.

Pale Ale

v. Bass & Co., London,  
Flasche 40 Fl., 10 Flaschen 3.70 M.

Deutsche u. französische Schaumweine zu Original-Preisen.

Vom öffentlichen Wege.

M Das Kammergericht hat über die Befugnis der Polizeibehörde, das Befahren von Wegen mittels Lastwagen zu verbieten, eine wichtige Entscheidung gefasst. Ein Führer M. aus Halberstadt war auf Grund einer Polizeiverordnung vom 8. August 1906 angefaßt, aber von den Vorlinien freigegeben worden. Die in Rede stehende Polizeiverordnung schreibt u. a. in § 1 vor: Das Befahren des Spiegelbergweges zwischen der Südtstraße und dem Halberstadt-Platzburger Bahnhofsplatz ist verboten. Ausnahmen treten nach § 3 ein für Fuhrwerke, welche von oder nach Grundstücken fahren, welche an dem Spiegelbergwege oder dessen Seitenwege gelegen sind. Die Straßennamen M. freigegeben, weil sein Arbeitgeber nach dem Separationsgesetz von dem in Rede stehenden Wege einen Zugang zu seinem Grundstück zugewiesen erhalten hätte. M. durfte daher ebensogut wie sein Arbeitsgeber den betreffenden Weg mit Lastfuhrwerk benutzen. Diese Entscheidung fordert die Staatsanwaltschaft durch Revision beim Kammergericht an, der Vertreter der Oberstaatsanwaltschaft vertrat sogar den Standpunkt, daß die fragliche Polizeiverordnung ungültig sei. Das Kammergericht hat auch die Vorentscheidung auf und wies die Sache zur anderweiten Verhandlung und Entscheidung an die Strafkammer zurück, indem u. a. ausgeführt wurde, es bleibe zu prüfen, ob es sich vorliegend um einen öffentlichen Weg im weitesten Sinne oder um einen Weg handle, welcher tatsächlich dem öffentlichen Verkehr diene. Handelt es sich um einen öffentlichen Weg im weitesten Sinne, so würde die Polizeiverordnung in § 6b des Polizeiverwaltungsgesetzes ihre Grundlage finden; handelt es sich aber um einen Weg, welcher nur dem öffentlichen Verkehr diene, so könne eine Polizeiverordnung nur auf § 10 II 17 des Allgemeinen Landrechts gestützt werden, wonach es bei den Aufgaben der Polizeibehörde gehöre, bevorzugen die Gefahren vom Publikum abzuwenden. Der § 6b des Polizeiverwaltungsgesetzes geht weiter, hiernach habe die Polizeibehörde für Ordnung, Sicherheit und Beilichtheit des Verkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen u. v. Sorge zu tragen.

Obstaampfleger.

Infolge der milden Winterwitterung kommen in diesem Jahre die Obstaampfleger, besonders die Apfelblütenwecker, und der Goldfahnen-Läusler, früher aus dem Erdreich emporgekommen, um ihre Schädigungsarbeit zu beginnen. Der Obstaampfleger muß deshalb schon jetzt mit dem Anlegen der Insektensengergürtel beginnen.

Das Jubiläum des Rangendorfer Waisenhauses

wird am 5. Mai d. J. gefeiert. Eine Nachricht, die von Weisengels aus in die Blätter gebracht wurde und den 10. Mai angeht, ist irrig; der 5. Mai ist der Stiftungstag. Am 5. Mai vor 200 Jahren ist die Anstalt, die so reichen Segen gewährt hat und noch wirkt, gegründet worden. Ueber die Jubiläumserlichkeiten, zu denen die Vorbereitungen im Gange sind, werden wir demnächst noch einige Mitteilungen bringen.

Esont die Kästchen

Die Vorliebe der Kinder, Frauen und Mädchen für Blumen oder blühende Sträucher ist bekannt, gern schmücken sie ihre Wohnungen mit freundlichem Blütenstaub. Gegen diese Liebe für Blumen ist sicherlich nichts einzuwenden, im Gegenteil die Reinigung sollte im Elternhaus immer mehr gepflegt werden, um schließlich dazuganzommen, daß ein Naturtrieb unnützlich gemacht wird. Aber es zeugt nicht von großer Liebe zur Natur und von Verständnis für die Blütenpracht, wie sie uns der Frühling beschenkt, wenn die Jugend und selbst Erwachsene von ihren Spaziergängen durch die nähere Umgegend in unsere Stadt zurückziehen und ganze Arme voll blühender Schwärzchen (sog. Kästchen) durch die Straßen der Stadt tragen. Dasselbe Unkraut zeigt sich auch bei den Schneeglöckchen, die dieselben mit samt den Zwiebeln herausgerissen werden.

Der Naturfreund wird keine Einwendung erheben, wenn diese Frühlingsschoten in mäßiger Anzahl zum Schmuck des Heims mitgenommen werden, aber gegen eine Vermehrung der Kästchen, Sträucher und Wälder muß von Seiten der Eltern, Vormünder und Lehrer Front gemacht werden, denn in den meisten Fällen werden diese Frühlingsschoten nutzlos weggeworfen und getreten.

Die Meisterprüfung im Tapetieren und Dekorationsmalerei hat vor der Prüfungskommission der Handwerkerammer Herr Ernst Schüller in Halle bestanden.

Königlich Preussische Lotterie. Die Abhebung der Lose der 3. Klasse muß bei Verfall des Anrechts bis spätestens Montag, den 7. März bewirkt sein.

Prof. Dr. Otto Nordenstjöld, dessen Vortrag: „Unter den Cestodes im Grönländ“ am 8. März in den „Kaiserlichen“, allgemeinem Interesse begegnet, wurde nach seiner Forschungsreise in Grönländ vom König von Schweden als Professor an die Universität in Göttingen berufen. Nordenstjöld, eine kleine, fast schmächtige Erscheinung, macht nicht den Eindruck, als ob er ertarigen Beschwerden, wie sie Expeditionen nach Grönländ mit sich bringen, gewachsen wäre. Eine gewisse Späthiertheit, wie man sie bei vielen Gelehrten beobachten kann, gibt sich bei ihm kund, und nur, wenn das Gehirn wissenschaftlichen Charakter hat, spricht eine rege Begierde aus seinen Zügen. Zur reiche berufliche Stille bald Gelegenheit, seinen Vortrag über Grönländ zu hören, da der bewährte Urlaub nur ein ganz kurzer ist. Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hötian.

Stadtfeiern. Donnerstag wird „Der fibels Bauer“ mit Herrn Bergmann in der Titelrolle wiederholt. — Freitag

findet die Benefizvorstellung anlässlich der 10jährigen Regietätigkeit des Oberregisseurs Schölling statt. Gemäßigtem um die reiche Arbeit dieses Winters zu krönen, hat sich der Jubilar als Hauptpunkt des Jahres zu Ende gegangenen Widenbrück-Jahrs das nachgelassene Werk des verstorbenen Dichters zu seinem Ehrenabend ausgewählt, das Schauspiel „Der deutsche König“, ein farbenprächtiges historisches Gemälde aus Deutschlands Vergangenheit, das alle Vorzüge der Widenbrück'schen Muse, vor allem eine spannende Handlung und reichhaltige Bühnenbilder besitzt. Einleitet wird der Abend durch einen Epilog auf Widenbrück, den Herr Regisseur Sieg verfasst hat und selbst sprechen wird. Meister Marie Wolmer jedoch dem großen Taten mit seinem Orchester die Trauermusik bei Siegfrieds Tode aus Richard Wagner's „Götterdämmerung“. In der darauffolgenden Aufführung von „Der deutsche König“, sind sämtliche Mitglieder des Schauspielpersonals mit kleinen und großen Aufgaben beschäftigt.

Neues Theater. Leopold Ehrlich, der Autor der auch hier so erfolgreichen Grottesk „Gretchen“, hat ein Herr Direktor Mauthner ein Schreiben gerichtet, in welchem er seiner großen Freude über den durchschlagenden Erfolg seines Werkes Ausdruck gibt. Die Zugkraft von „Gretchen“, das Mittwoch, Donnerstag und Freitag mit Hedwig Reineke als Galt in der Titelrolle zur Aufführung gelangt, übertrifft selbst die Zugkraft von „Sularenfischer“. Der nächste Familien-Abend bei kleinen Preisen findet am Sonnabend statt; zur Aufführung gelangt Hermann Sudermann's „Ehre“.

Hallsche Singakademie. Am 8. Juni d. J. der 100. Wiederkehr des Geburtstages Robert Schumanns, wird die Hallsche Singakademie zum Gedächtnis des Meisters dessen Szenen aus Goethe's „Faust“ zur Aufführung bringen. Die Proben begannen bereits heute abend 7 Uhr (für die Männerstimmen 7 1/2 Uhr) im Saale der Hallschen. Neue Brannende, und finden dann regelmäßig Mittwochs zu derselben Zeit statt. Anmerkungen und zührender Mitglieder werden sowohl schriftlich als auch mündlich entgegen genommen vom Dirigenten Wily Buschschmidt in seiner Wohnung Bettnerstr. 30 oder im Saale der Volkshochschule vor Beginn der Proben und von der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hötian.

Soldatenelbstmord. Gestern vormittag wurde der fünfjährige Weich von der 3. Kompanie des 96. Regiments, der sich am 27. Februar von seinem Truppendeel entfernt hatte, in den Anlagen am Schulberg östlich der Petruskirche erhängt aufgefunden.

Durchgegangen. Gestern ging das Gespann einer hiesigen Firma, während der Gehirnfürer im Grundhild Delihggersstraße 6b mit Ailenabgaben beschäftigt war, durch, wurde jedoch vor dem Hause Delihggersstr. 5 vom Polizeibeamten Beckowitsch zum Stehen gebracht. Unglücksfälle sind nicht vorgetommen.

Lebenssturz. Einen tragischen Tod fand heute mittag das Schönges des Hühners A n d e w e, wohnhaft Schillerstraße 29. Unsere Infanterie zog die Straße entlang, und das Kind war, um das kunte Bild anzuschauen, auf das Fensterbrett geklettert. Dabei hat es wahrscheinlich das Gleichgewicht verloren und ist aus dem 2. Stock auf die Straße hinabgestürzt. Der Tod war sofort eingetreten.

Vereine- und Versammlungsnachrichten.

Ausgewerksamer. Der für Donnerstag angelegte Vortrag findet erst am Freitag, den 4. März, abends 8 1/2 Uhr statt. Herr Prof. Gustav E. Pajaurer wird in der „Tulpe“ einen Lichtbildvortrag halten über das Thema: „Guter und schlechter Beschma“.

Handwerker-Meister-Verein. Am Donnerstag, den 10. März, findet ein Lichtbildvortrag an Stelle der Verammlung statt. Näheres im heutigen Inserat.

Kreisverein Halle im Verbands deutscher Bureaubeamten. Die Monatsversammlung findet Sonnabend, den 5. März d. J. im Augustinerbräu statt. Zur Beratung kommt der Bezirkstag (1. Mai d. J. in Zeit) und Anträge zu demselben, der mitteldeutsche Privatbeamtenrat am 20. März d. J. (im Wintergarten), zwei Hundspitzen des Verbandsvorsitzenden, der übliche Ausflug mit Familienangehörigen am Simmerfahrstage usw.

Zweigverein Halle des Deutschen Gruben- und Fabrikbeamten-Verbands. Die nächste Monatsversammlung wird Sonntag, den 6. März d. J. im Ratzeiler hier abgehalten. In derselben wird über den am 20. d. M. hier stattfindenden mitteldeutschen Privatbeamtenrat, über den in diesem Frühjahr in Bad Kösen abzuhaltenen Kreisstag des Kreises 8, über Veranlassung eines Lichtbildvortrags und über verschiedene Vorschläge des Verbandsvorsitzenden beraten werden.

Ordnungsbau. Sonntag nachmittags 3 Uhr findet im Pöhlge-Restaurant, Gr. Brauhausstraße, eine Ortsverbandversammlung statt. Die Tagesordnung lautet: Anträge zum Verbandsrat. Verschiedenes.

Alt-Wandervogel. Am Sonnabend, den 5. März, findet eine Nachmittagsfahrt in die „Heide“ (Schüll) und Hofe-Heter in der „Lünen Tanne“, Eltern und Freunde willkommen; Hettfelder Bahnhof 3 Uhr) und am Sonntag, den 6. März, eine Tagesfahrt nach den Schicksalshelden von Bodenhausen, Gr.-Görzchen und Lühen (Anmeldungen Streiberstr. 44, 1. r. Freitag 12-2 Uhr) statt.

Karneval der Entomologischen Gesellschaft.

In der jüngsten, karnevalistischen Sitzung sprach Herr Dr. Hausler Schmid über die Kleinlebewelt des Südtiereles.

Er hatte als Politiker Gelegenheit, in die dunkelsten Winkel der Stadt hineinzuwachen und dort eine überraschend reiche Fauna von Spinnweben, Tintenfischen, etwa 80 meist zu den Aphanipteren zurechnenden geflügelten Arten zu entdecken. Als einfachstes und zuverlässigstes, daher allseitiger Nachsicht empfindliches Verfahren zum Transport jarter Diptera, wie Pedicularis capitata u. a., erprobte er den Transport am eigenen Körper.

Herr M ä h e demonstrierte einen neuen entomologischen Beobachtungsapparat, den Gossensorium (Gossinia terribilis M.), der im Vergleich einer gleichfalls vom Vortragenden entdeckten Art (Wahr unterer gemeinen Urt. der Gallunten (Maficus triflorus M.) sagt. Ferner sprach er über Bau und Lebensweise der früher seltenen gemeinen Straßengröhe (Coccia automobilis Herr.) oder Coccinelle (Coccinella septempunctata L.), die sich neuerdings im Vereinsgebiet bedeutend ausgebreitet hat.

Herr S o r e n b a u legte Urinsekten aus der Steinfliegenzeit vor, darunter Kermisformen von den Kellen zu den Wangen (Kermitia kermitoides) und zu den Schmetterlingen (M. pleurobis und melanocephala), von denen besonders die letztere einen ausgeprochen vorhistorischen Eindruck machte.

Herr A u e r zeigte als Resultat mehrerer taufend Experimente 4 farbige Schmetterlingsbatterien und zwar nicht nur Kreuzungen nahe verwandter Arten (z. B. Kleinfalter hiale europaeum), sondern sogar einander ganz fremder Gattungen (z. B. Anaxena und Nympha). Außerdem teilte er mit, daß er einen neuen „Käfer“ (Amica botanica Gajobis) entdeckt habe. Ebenfalls einen neuen Käfer legte Herr W a n d e r b a n n in Gestalt eines Lichtbildvortrags vor; auch wird diese Auswahl schließlicher Schmetterlingsfreudigen den Jagdgelüsten arger Kopfschmerz bereiten.

Herr H a u t sprach über ein von ihm erfundenes Adremitel für Schillerfalter, das als Parfüm eine große Zukunft haben dürfte.

Herr S t ö p p e l zeigte eine unerschöpfbare Abnormität, einen Wäusler ohne Hinterleib, dafür aber mit 2 Köden. Ferner eine herbe Illustration zu dem oft zitierten: „Nicht Dinge gibt es zwischen Himmel und Erde, nur denen Gure Schmalzkeim nichts träumt!“ Das von ihm beim Nachspiel auf der Kaiserhofstraße zubereitete und einstuftens Agronomische Lepidoptero-carobasche benannte Insekt weinigt nämlich unverkennbar die Charaktere einer Wäuslerjung, eines Schmetterlings und eines Käfers!

An den wissenschaftlichen Schluß sich diesmal noch ein ausgezeichneter gemüthlicher Teil. Nach dem schon eine „Kalaotopologische Zeitung“ die angeregte Stimmung erzeugt hat, wuchsen geschäft aus dem Schape unserer ewig jungen Kameradscher ausgesäußelte allgemeine Gelänge mit heiteren Flibertorden der Herren W a n d e r m a n n, S p ä t t e l und D a e h n e und tiefenfüßigen „speech“ des Herrn K e i n e. Den Vogel schloß aber Herr H a u p t mit seinen 4 in Gorn Scholander zur Leute gelegungen Schmetterlingen und Schmetterlingen ab. Lebensfalls bewies der Verlauf des Abends, daß sich die G. trotz ihrer eruchten menschlichen Arbeit den Sinn für frühesten Humor zu erhalten weiß.

Standesamts- Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord, 1. März.

Angeboten: Der Schuhmachermeister Louis Köhler, Herderstraße 2, u. Franziska Otto, Waren. Der Expeditionstischler Wilhelm Ebel, Gr. Wallstr. 14, u. Anna Gerig, Triftstr. 23. Der Oberleutnant Theodor Jesse, Burg 5, M., u. Helene Fische, Heiligschloß 11. Der Kallendirektor Emil Taubert, 2. Wäuslerstraße 6b, u. Marie Berger, Heiligschloß 15.

Geheiratet: Der Kunstmaler Edward Haupt, Düsselstr. u. Luise Reck, Brandeschlag 5. Geboren: Dem Kaufmann Emil Schwarz I. Lina, Heiligschloß 56. Dem Tischler Karl Donath I. Hildegard, Wittenbergstraße 56. Dem Geschäftsrührer Flor. Elze S. Friedrich, Triftstr. 24. Dem Tischler Paul St. S. Paul, Wallstr. 10. Dem Techniker Walter Herbst S. Walter, Bismarckstr. 2.

Gelobten: Die Witwe Friederike Banje geb. Gabel, 83, J. Gr. Brunnenstr. 43. Der Arbeiter Albert Tzfelde aus Zwenkau, 72 J., Dialektstr. 10. Der Arbeiter Hermann Teufel aus Zwenkau, 62 J., Dialektstr. 10.

Standesamt Halle-Süd, 1. März.

Angeboten: Der Instrumentenmacher Hermann Schönfeld, Königl. 4, u. Anna Krebs, Wäuslerstr. Der Bauarbeiter Oscar Schulze, Wäuslerstr. 30, u. Emma Fuhrmann, Wäuslerstr. 30. Der Schriftföhrer Max Hennige, Schmiedstr. 20, u. Martha Bruno, Zwingerstr. 47.

Geboren: Dem Klempner Richard Schilde S. Gerhard, Hallerstraße 1a. Dem Schweizer Otto Wäusler aus Groß-Schönfeld I. Elfe, Köhler. Dem Schloffer Emil Söge I. Erna, Dorfstr. 34. Dem Bäcker Karl Tziedele I. Elie, Hofmühlstr. 43. Dem Elektromechaniker Friedrich Jöcher S. Gerhard, Pöhlstraße 26. Dem Magistratsboten Wilhel Böhm I. Dorothya, Berrenstr. 26. Dem Arbeiter Otto Heimbach geb. Göthe I. Charlotte, Galtberg 26. Dem Kgl. Bahnhofsarbeiter Albert Schuller I. Wita, Turmstr. 159.

Bei Weber an Uhren, Gold- und Silberwaren als Souveniren-Geschenken, sollte man nicht veräumen, daß große Lager der Firma

A. Weiss, Halle a. S., Kleinbuchdruckerei & (gegenüber Alex. Michel) ansuchen. Die Preisproben sind ganz kostenlos. Sie einmal dort auftakt hat, bleibt dauernd Kunde.

Möbelfabrik C. Hauptmann, Halle a. S., Wohnungseinrichtungen u. Brautausstattungen.

Poststrasse 3 u. Kl. Ulrichstr. 36 a u. b.





# Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Biltzheim.

Die konkurrenzlosen Schlager!

## Otto Röhr!!!

## Max Marzelli!!!!

Gautiers hippologische Attraktion:  
„In einem Spielwarenladen“.

### 6 Bracks

Kala. russ. Renk  
6 Gardenas — Les Ouras — Loulons — Biograph.

## Flügel Rönisch Pianos

Albert Hoffmann, Am Riobeckplatz.

Kaisersäle, 8. März, 8 Uhr  
Vortrag mit Lichtbildern Prof. Otto

## NORDENSKJÖLD

„Unter den Eskimos in Grönland“.  
Karten zu 2,10, 2,10, 1,05 Mark bei Heinrich Rothmann, Grosse Ulrichstr. 38. Fernspr. 2355.

Nach Schluß  
Erfahrungen und bester Zeit in den begünstigten Räumen des

## Weinhaus Broskowski.

## Kaisersäle, grosser Saal.

Mittwoch u. Donnerstag, den 2. u. 3. März, abds. 8 Uhr  
Eine Exkursion in die Tiefen des Weltenschaans.  
Zwei grosse hochinteressante populär-wissenschaftliche Ausstattungs-Vorträge über die neuesten Forschungen auf dem Gebiete der

### Astronomie durch Physiker Albus.

U. a.: „Der Halley'sche Komet.“  
Karten zu Mk. 3.—, 2.—, 1.25, 75 Pfg. und 50 Pfg. in der Hofmusikalienhandlung von Reinhold Koch, Alte Promenade 1 u. in der Abendkasse des Saales.  
Kasseneröffnung 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

## Wilhelmsgarten

Das bekannte Dorkson-Quartett.  
Sonntags und Mittwochs Kaffee-Konzert.  
Fingel aus der Hof-Bianofortefabrik Biltzheim.

Weidenplan 20, Mozartsaal, Sonnabend, 5. März, abends 7 1/2 Uhr, zum Besten von Heimarbeit

## Aufführung in französischer Sprache.

1. „Le Luthier de Cremona“, Lustspiel in 1 Akt von François Coppée. — 2. „La servante vaniteuse“ von E. M. Gouget; veranstaltet von Mr. Bodovien, Lionel-Jos-les-tres und Mr. Arnould, Ecole normale supérieure, Paris, sowie einigen Damen der hiesigen Gesellschaft. — 3. Ill. Violine mit Klavierbegleitung in den Pausen.  
Die Mitwirkenden sind junge Herren und Damen in Halle.  
Preise der Plätze: M. 2.— und 10 resp. 5 Pf. Billetsteuer, Schülerkarten M. 0,75 an der Abendkasse und im Vorverkauf bei Herrn R. Koch, Hofmusikalienhandlung, Alte Promenade 1a.

## Mitteldescher Privatbeamtenrat

am Sonntag, den 20. März 1910, nachmittags 3 Uhr in „Wintergarten“ in Halle.  
Redner: Reichstagsabgeordneter, Eunibis Dr. Stresemann-Dresden, W. Beckmann-Beipzig (Vorstandsmitglied des Verbandes deutscher Beamtenvereine), Dr. Jahn-Beipzig (Sekretär des Verbandes deutscher Beamtenvereine).  
Vereinbarung zur Erreichung der Beamten-Versicherung der Privatbeamten auf staatlicher Grundlage für Halle und Umgebung.  
Der Vorstand.

## Zu Festlichkeiten!

Pralinee über 100 versch. Sorten, lose u. in eleganten Kartons zu soliden Preisen, nur reines, feinstes, eig. Fabrikat.  
Grosse Auswahl in Schokoladen- und Fest-Tafel-Präsenten, nur Neuheiten.  
Tafel-Dekorationen, Scherz-Pralinee, Koch- und Haushaltsschokoladen, nur rein u. gut, a. Pfd. v. 75 Pf. an.  
Marzipan-Ostersachen feinsten Qualität.  
Althee-Honig- u. gefüllte Malz-Bonbon, gegen Husten ärztlich empf.  
Tel. 3414.

## Otto Voss, Schokoladen-Fabrik

Hörsingstr. 6 u. Leipzigstr. 1.  
Verpackungsfreier Versand nach auswärts. — 5 Prozent Rabatt. —

Vorteilhafter Einkauf für Landbewohner.  
Für Wiederverkäufer sehr günstig!  
Osterkuchen Dutzend von 70 Pf. an.  
Frische Marzipan-Oster-Kier und Hasen, Schokoladen-Tafeln in Pfd.-Pack. sehr billig. 4057

## Kreitenmeyer's Zahnpraxis

Leipzigerstrasse 8 (vis-a-vis der Ulrichstr.)  
Atelier für modernen Zahn-Ersatz mit und ohne Entfernung der Wurzeln.  
Schmerzloses Zahnziehen.  
Kunstvolle Kronenarbeiten etc.  
Schönheits Behandlung. Mäßige Preise. Bequeme Zahlungsbed.  
— Telefon 5501. —  
Über mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungs-schreiben im Atelier aus.

## Neues Theater.

Direktion: E. R. Wauthner.  
Donnerstag und Freitag

### Schafpiel Reinau-Gretchen.

Der nächste Familien-Abend: Sonnabend, Subermann: Die Ehre. Keine Preise a. Sonnabend. Noch kein Stück hatte solche Zugkraft wie Gretchen! Die ersten sechs Einnahmen bei Gretchen waren noch größer als die bei Quarenheber.

## Stadt-Theater

in Halle a. S.  
Fernruf 1181.  
Direktion: Gotart M. Richards.

Donnerstag, den 3. März, 107. Vorst. im Abn. 3. Viertel. Novität! Zum 15. Male. Novität!

## Der fidele Bauer.

Operette in 3 Akten von Viktor Harn. Musik von Leo Fall. Spielleitung: Karl Stahlberg. Musikal. Leitung: Wolf. Hibel.

1. Akt: Der Einbent.  
2. Akt: Der Doktor.  
3. Akt: Der Doktor.  
4. Akt: Der Doktor.

1. Akt: Der Doktor.  
2. Akt: Der Doktor.  
3. Akt: Der Doktor.  
4. Akt: Der Doktor.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.  
Freitag, den 4. März: 108. Vorstellung im Abonnement.  
Gedenkfest für Ernst von Widenbruch.  
Zum 10-jährigen Jubiläum und Gedenkfest für Herrn Oberregimentär Karl Scholling.  
Ewig auf Ernst von Widenbruch, gedichtet und gesprochen von Walter Gieg.  
Trauermusik beim Tode Siegfrieds aus „Götterdämmerung“ von Richard Wagner.  
Zum 1. Male:

## Der deutsche König.

Schauspiel in 5 Akten von Ernst von Widenbruch.  
Nach Schluß der Vorstellung Erfrischungen mit kleinem Imbiss im „Weinhaus Broschowski“.

Jed. Donnerstag u. Montag  
Schlachterei.  
Bernhard Borchg.  
114 Compas 10. Tel. 1331.  
Gefährl. Rot-, oder u. Schwärzwerk a. Pfd. 1,10 Mark.

## Optische Waren

preiswert u. gut Gr. Meichstr. 1a.

## Otto Unbekannt

## Welt-Spanien

Panorama, ob. Leipzigerstr. 36. Madrid Toledo Sevilla Granada.

## Auswärtige Theater.

## Leipzig.

Neues Theater: Donnerstag, den 3. März: Straußfieber.  
Altes Theater: Donnerstag, den 3. März: Die geschiedene Frau.

## Magdeburg.

Stadt-Theater: Donnerstag, den 3. März: Die Hedermaus.

## Halberstadt.

Stadt-Theater: Donnerstag, den 3. März: Egon.

## Erfurt.

Stadt-Theater: Donnerstag, den 3. März: Der Waffenschmidt.

## Altenburg.

Evangelisches Hoftheater: Donnerstag, den 3. März: Abenueh u. Konzert der Hofkapelle.

## Dessau.

Evangelisches Hoftheater: Donnerstag, den 3. März: Gefährlich.

## Eisenach.

Stadt-Theater: Donnerstag, den 3. März: Wahrheit.

## Gotha.

Evangelisches Hoftheater: Donnerstag, den 3. März: Das Heingold.

## Weimar.

Evangelisches Hoftheater: Donnerstag, den 3. März: Ziesland.

## Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:  
I. Königl. 1. Eing. kurze Halle II. Alte Kronenbade (Reitbahn) III. Westringstr. 2. am Gallmarkt, Völteleischalle, v. Vor dem Zeltort (Walhalla) Alle fünf sind geöffnet von früh 10 Uhr an.  
Es wird verabreicht:  
Kaffee  
Salz  
Milch  
Fleischbrühe  
Getränkewasser  
Schnaps  
in IV. auch Suppe zu 10 Pfg. u. Machtags (Sonntag, Donnerstag und Sonnabend) abends von 6 Uhr an Kartoffeln und Herings zu 10 Pfg.  
Warten zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Gefchenken an Bedürftige eignen u. in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufm. Vdh. Barth, Leipzigerstr. 104/105, Nähe des Zep. Turmes, Herrn Kaufm. Wille, Weidstr. 65, Herrn Mobius, Ritterstr. 3 zu haben.

1 sehr gut erhaltenes  
**Speisezimmer**  
(grün-rot), eleg. mahagani Salon-Einrichtung, modernes Speisezimmer verkauft sehr preiswert  
Fr. Pelleke, Geilstr. 25.

## 5 Pfd. Restaurationsküche,

Fische, Wild u. Zub. Bier-Druckapparat, eleg. Buffet, Kaffee, Bänke, Piano etc. 102  
Fr. Pelleke, Geilstr. 25.

Ein glänzendes Zeugnis über Obermeiers Herba-Zelle bei

## Santauschlag

gibt 3. Kinn in Gehäusen, indem er schreibt:  
„Auf Ihre gel. Anfrage vom 14. d. M. teile Ihnen mit, daß die von Ihnen bezogene Obermeiers Herba-Zelle einen günstigen Erfolg erzielt hat, nach vierwöchentlichem Gebrauch der Zelle war der Ausschlag vollständig verschwunden.“  
Obermeiers Herba-Zelle haben in allen Apoth. u. Drogerien a. 50 Pfg. v. verfr. Mt. 1.—.

# Apollo-Theater.

4041] Direktion: Gustav Poller.

Ein in Halle noch nie gebotenes konkurrenzloses Weltstadt-Programm.

## Captain Rudolf

mit feinen Wunder-Elefanten, Pongsu, Nundun.

## Historischer Bilder-Cyclus

nach Meißnerwerken gestellt von Rich. Schultz, Direktor des „Metropol-Theaters“ zu Berlin.

1. Nistenkongert Friedrichs des Großen in Sanssouci.
2. Königin Louise und Napoleon I. in Tilsit.
3. Gravelotte.
4. Auf der Straße von Donners.
5. Kaiser-Proklamation in Versailles.

Legitimation v. Jul. Wilsch, gesprochen v. M. B. Tefla.

## Käte Freifrau von Broich

Gumoriin u. Parobifin mit selbstverfaßtem und selbst komponiertem Repertoire.

## 5 Lorrions

Damen-Clare-Quintett in feinen reizenden Verwandlungs-Szenen.

## The Hartley Wonders

Geschichtlicher Sensations-Spring-Act.

## Mr. Alfons

Flug-Balancen u. Kopffahrt durch das Theater.

## Chr. Fritz Rügamer

Groteske Komik-Szene.

## 4 Fürsten-Marietta

equilibristischer Sport-Act.

## Dröse's Velograph

„In der Kavallerieschule zu Opern“ (Belgien).

== Trotz der enormen Kosten dieses Spielplans ==  
**Keine Preiserhöhung!**

## Handwerker-Meister-Verein.

Freitag, den 4. März, abends 8 1/2 Uhr, findet im Goldenen Schiffsan angederentliche General-Versammlung statt - Tagesordnung: 1. Eintragung in das Vereinsregister. 2. Statuten-Änderung. 3. Beschluß. Hierauf zweite Sitzung mit endgültiger Beschlußfassung. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung rechnet auf harten Besuch. Der Vorstand.  
Donnerstag, den 10. März, findet in den „Thaliahallen“ ein Bildbühnen-Vortrag statt. Abds. Mittwoch, d. 3. März, d. d. Zeitung.

## Generalversammlung

des Männer-Zweig-Vereins vom Roten Kreuz für den Saalkreis und den Stadtkreis Halle a. S. findet am Freitag, den 18. März 1910, vormittags 10 Uhr im Sitzungssaale des Reichshandelsaufes zu Halle a. S., Bulwerstraße 6, statt.  
Tagesordnung:  
1. Geschäftsbericht.  
2. Rechnungslegung und Entlastung.  
3. Wahl dreier Vorstandsmitglieder.  
4. Aufnahme neuer Mitglieder.  
5. Sonstiges Geschäftliches.  
Die geehrten Mitglieder werden dazu ganz ergebenst eingeladen.  
Halle a. S., am 18. Februar 1910.  
Der Vorstand:  
v. Krojitz, Königl. Landrat. Dr. Hüffer, Justizrat, Schriftführer. 4017

## Verband Deutscher Versicher.-Beamten

(Sektion Halle a. S.)  
Freitag, 4. März cr., abds. 8 1/2 Uhr, im Wintergarten (kl. Saal)

### Monats-Versammlung.

1. Vortrag des Herrn Ingenieur Feder, „Die internationale Hilfssprache“.  
2. Geschäftliches.  
Gäste sind willkommen.  
Der Vorstand.

## Zur Konfirmationsfeier

liefert Torten, Baumkuchen, Eis, Sahneiselpisen in vorzüglicher Ausführung  
Fernspr. Konditorei Hermann Pfautsch, Gr. Steinstr. 477.

## Aufklärung!

Um Irrtümern zu vermeiden, mache ich hiermit bekannt, daß der unterm 28. 2. 1910 bedruckte Reichlich-Konkurs mit meiner Firma nichts zu tun hat.  
**Gustav Speck**  
vorm. Rud. Speck. 4007